



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 2024

Potsdam, 19.03.2024

Sonderausstellung „Karl Hagemeister. »Die Natur ist groß«

Einblick in das künstlerische Gesamtwerk des havelländischen Impressionisten

Das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte zeigt vom 23. März bis zum 28. Juli 2024 die Ausstellung „Karl Hagemeister. »Die Natur ist groß« – Jahreszeitliche Impressionen. Malerei. Zeichnungen. Pastelle.“, die einem der wichtigsten deutschen Wegbereiter der modernen Landschaftsmalerei gewidmet ist.

Anlass für die neue Ausstellung zu Karl Hagemeister ist die Neuerwerbung des überlebensgroßen Gemäldes „Verschneiter Birkenwald an einem Bachlauf“ (1891/1893) im Frühjahr 2022. „Dank der großzügigen Förderung von drei Partnern – dem Ministerium für Forschung Wissenschaft und Kultur (MWFK), Kulturstiftung der Länder und der Ernst von Siemens Kunststiftung – konnte die deutschlandweit zweitgrößte Hagemeister-Sammlung des Potsdam Museums um eines der Schlüsselwerke des Künstlers erweitert werden. Potsdam ist damit um ein Kulturgut aus der Region mit überregionaler Ausstrahlung reicher“, unterstreicht Prof. Dr. Walid Hafezi, Beigeordneter für Bildung, Kultur, Jugend und Sport.

„Mit dieser Ausstellung möchte das Potsdam Museum der Öffentlichkeit einen sinnlichen Zugang zum künstlerischen Schaffen des märkischen Landschaftsmalers Karl Hagemeister eröffnen, der gemeinsam mit seinen Künstlerkollegen Max Liebermann, Lovis Corinth und Max Slevogt in der Künstlervereinigung Berliner Sezession den Impressionismus insbesondere in Berlin und Brandenburg prägte“, unterstreicht Dr. Thomas Steller, Direktor des Potsdam Museums, die Bedeutung der Ausstellung.

Der große Brandenburger Künstler und Naturliebhaber Karl Hagemeister lebte von 1848 bis 1933 in Werder an der Havel. Zeitlebens war er eng mit der Region verbunden. „Die tiefe Empfindung von Lichtstimmungen in der Natur prägte den Schaffensprozess des Malers. Seit

den 1880er Jahren wandte er sich von der akademischen Wiedergabe des Motivs ab und der Freilichtmalerei zu. Jahrelang lebte er im Einklang mit der Natur Brandenburgs, um aus ihr künstlerisch zu schöpfen“, charakterisiert Dr. Hendrikje Warnt das Schaffen des Künstlers.

Die thematisch nach den vier Jahreszeiten gegliederte Bestandsausstellung zeigt 16 Ölgemälde, fünf Pastelle und elf Bleistift-, Kreide- und Kohlezeichnungen von Karl Hagemeister. Drei Gemälde wurden mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins des Potsdam-Museums e.V. eigens für die Ausstellung restauriert. Darunter befindet sich auch das Öl-Gemälde „Ferch im Sommer“, 1898, das nun erstmalig gezeigt werden kann. "Der Förderverein ist der Kunst Karl Hagemeisters seit 2015 eng verbunden und hat seitdem mit insgesamt 70.000 Euro u.a. die Herausgabe des Werkverzeichnisses und eine Vielzahl von Restaurierungen unterstützt. Wir freuen uns, dass wir auch für die aktuelle Ausstellung knapp 50 private Spender*innen für die Restaurierung von drei Hagemeister-Gemälden begeistern konnten, die dafür 7.550 Euro zur Verfügung stellten", so der Fördervereinsvorsitzende Markus Wicke. Die Arbeiten wurden von der Diplom-Restauratorin Regina Klug und Diplom-Restaurator Oliver Max Wenske, Museumskonservator am Potsdam Museum, ausgeführt.

Die ausgestellten Werke Karl Hagemeisters werden von Zitaten seiner Weggefährten begleitet und geben so einen authentischen Einblick in das Schaffen des Künstlers. Neben einem Tastmodell, das Hagemeisters Farbauftrag und Maltechnik veranschaulicht und als Äquivalent die Berührung eines Gemäldes ermöglicht, macht die Licht- und Klanginstallation "The Ever Changing Light" seine Malerei audiovisuell erfahrbar. Dazu wurden seine Werke digital analysiert, aufbereitet und in einzelne Bildpunkte zerlegt, neu arrangiert und wieder zusammengesetzt. Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung werden zu einer sinnlichen Reise durch die Stimmungsräume des Malers Karl Hagemeister eingeladen.